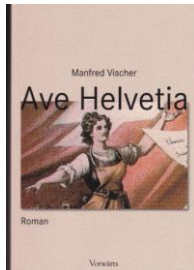


Ave Helvetia, Roman von Manfred Vischer



Manfred Vischer, seit vielen Jahren aktives Mitglied der Partei der Arbeit und Verfasser von drei erfolgreichen Kriminalromanen, hat einen politischen Roman geschrieben, in dem seine Partei im Mittelpunkt der Handlung steht. Der Roman spielt während des Kalten Krieges Anfang der sechziger Jahre, als der Antikommunismus den öffentlichen Diskurs bestimmte, und endet in einem Plädoyer für eine andere, eine sozialistische Schweiz.

Schauplatz des Buches ist eine Ostschweizer Kleinstadt, deren wirklicher Name unschwer zu erraten ist. Der Protagonist erhält die Stelle des Programmleiters in einem Buchverlag, den er für die aktuelle gesellschaftspolitische Diskussion zu öffnen versucht. Als Kommunist weiss er, dass er sich damit keine leichte Aufgabe gestellt hat, denn der Firmenchef ist Präsident der Aktion für Vaterländische Erziehung AVE, deren Ziel die Aufklärung der Bevölkerung über die angebliche Bedrohung durch den Kommunismus ist. Seine Arbeit wird zu einer Gratwanderung in dem ihm feindlichen politischen Umfeld, die ihn bis an die Grenze des Erträglichen führt. Ein mysteriöser Mordfall bringt die scheinbar fest gefügte Welt der Kalten Krieger schliesslich ins Wanken.

Obschon die Handlung des Romans frei erfunden ist, bleibt der Durchblick auf das reale Geschehen jener Zeit gewahrt. Wer sich heute für die Schweiz von gestern interessiert, erfährt, wie es damals war, Partei für den Sozialismus zu ergreifen.

Manfred Vischer: „Ave Helvetia“. Roman. 219 Seiten. Fr. 25.- . ISBN 978-3-033-02622-3.

Das Buch kann bei der Verlagsgenossenschaft Vorwärts (Telefon 044 241 66 77, Mail administration@vorwaerts.ch) bestellt oder in jeder Buchhandlung bezogen werden.